

Nachdenken über sich selbst und die Kunst

Kerstin Max-Bach und Sergei Moser stellen Werke aus

Von Nicole Theuer

SULZFELD Sergei Moser und Kerstin Max-Bach stellen ihre Werke im Bürgerhaus aus. Für die Lehrer des Hartmanni-Gymnasiums war die Vernissage quasi ein Heimspiel. „Wir freuen uns, dass es hier so vor Besuchern wimmelt.“ Der Heilbronner Kunsthistoriker Dr. Bernhard Stumpfhaus zog gekonnt einen Bogen zwischen „der überwältigenden Besucherresonanz und der überwältigen Reichhaltigkeit der Exponate“ der Ausstellung. Die trägt den beziehungsreichen Titel „Von Wächtern, Teekannen und anderen Alltäglichkeiten“.

Vielschichtig „In eigenwilliger Weise deklinieren die beiden Künstler in ihren Werken die Vielschichtigkeit durch“, befand Stumpfhaus. Kerstin Max-Bachs Werke böten eine unglaubliche Fülle an visuellen Eindrücken. „Es ist sehr schwer, diese zu erschließen, man muss sich darauf einlassen.“ Stumpfhaus beschrieb die Auseinandersetzung mit den Effekten als „sehr spannend“. Sie müsse überlegen, „wie bringe ich die Aussage rüber, sie muss nachdenken, wie sage ich es, es ist ein Nachdenken über sich selbst und die Kunst.“

Stumpfhaus gab zu, dass angesichts der Reichhaltigkeit der Exponate die Einführung in die Ausstellung „heikel“ sei, denn „normalerweise zieht sich ein Thema wie ein roter Faden durch eine Ausstellung, aber die beiden Künstler verfügen über einen reichen Bild- und Motivfundus und arbeiten mit sehr unterschiedlichen Techniken“. In Kerstin



Das Interesse an den Werken im Sulzfelder Bürgerhaus ist groß. Foto: Theuer

Max-Bachs Werken sei ein direkter handwerklicher Auftrag zu erkennen. „Sie malt, zeichnet, klebt und näht, danach legt sie die Werke beiseite, um sie später wieder in die Hand zu nehmen, so entsteht die Vielschichtigkeit.“

Puzzle Anders arbeite Sergei Moser. „Bei ihm gibt es lange Entwicklungsphasen, er fotografiert, scannt die Bilder am Computer ein, bearbeitet sie, rechnet sie um in Druckvorlagen, die wie ein Puzzle aussehen.“ Diese Formatvorlagen schneidet Moser aus. „Darauf wird die Farbe, die er immer wieder selbst anmischt, aufgetragen und erst dann wird gedruckt.“ Die Schau ist bis 24. März sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.



St. Patrick's Day feiert die Bonfelder Kulturinitiative Blacksheep in der Alten Kelter Bad Wimpfen. Unter anderem tritt A Young Man's Journey auf.

Foto: privat

Junger Verein hat schon 150 Mitglieder

INTERVIEW Bonfelder Kulturinitiative Blacksheep präsentiert sich mit Konzert in Bad Wimpfen

Die junge Bonfelder Kulturinitiative Blacksheep sorgt für Aufsehen. Erst wenige Monate alt, ist der Verein bereits 150 Mitglieder groß und plant fürs kommende Jahr ein Festival im Teilort. Vor dem ersten öffentlichen Konzert in der Alten Kelter von Bad Wimpfen sprach unser Redakteur Simon Gajer mit Franz Koroknay, dem kreativen Kopf des Vereins und einer der Macher des ehemaligen Bonfelder Festivals Folk im Schloss.

Ist der Vorstand vor diesem ersten Konzert aufgeregt, oder ist es ein alter Hut nach dem Motto: Wer das Bonfelder Folkfestival hinbekommen hat, schafft auch diesen Abend?

Franz Koroknay: Im Team sind sehr viele festivalerfahrene Leute. Da gibt es keine Nervosität, alles läuft routiniert und sehr ruhig ab und trotzdem mit der notwendigen Konzentration.

Wie läuft der Kartenvorverkauf für den Abend?

Koroknay: Wir haben in der ersten Woche rund 100 Karten verkauft. Das ist ganz gut.

Das ist eigentlich sehr gut.

Koroknay: Wir kalkulieren mit 200 bis 300 Leuten. Die Kelter ist zugelassen für maximal 800 Personen. Sie wird nicht voll. Es gibt ja auch Stehtische darin. Alles, was sich zwischen 200 und 300 Besuchern abspielt, wäre voll okay.

Warum geht ein Bonfelder Verein nach Bad Wimpfen in die Kelter?

Koroknay: Leider gibt es in Bad Rappenau keine vergleichbare Location. Möglich wäre die Bonfelder Halle. Problem ist aber: Es ist eine Sporthalle. Um darin eine halbwegs angenehme Konzertatmosphäre zu schaffen, braucht man einen Tag für den Aufbau und einen weiteren, um alles zurückzubauen. Das kann man für eine Veranstaltung durchaus ja mal machen, aber eine Dauerlösung ist das nicht. Die Alte Kelter mieten wir für einen akzeptablen Preis an. Es ist eine Bühne darin, und wir müssen nicht groß dekorieren. Übrigens sind wir am 2. November mit unserem Kulturbesen in der Bonfelder Halle, am zweiten Advent mit einem Konzert in der Kirche und mit einer Kinderveranstaltung im Schlosshof – wir machen also, wann

immer es geht, unsere Veranstaltungen in Bonfeld.

Wie ist die Resonanz auf den Verein?

Koroknay: Umwerfend. Zur Auftaktveranstaltung kamen 200 Interessierte, kürzlich nahmen wir das 150. Mitglied auf. Die Bereitschaft zu helfen, ist enorm groß. Damit haben wir nicht gerechnet.

Steht das Festivals 2014?

Koroknay: Noch nicht. Zunächst müssen wir formell entscheiden, ob es stattfindet. Ich gehe davon aus: ja. Im Vorstand wird die Größenordnung diskutiert. Es gibt diverse Rechenbeispiele. Wir müssen ja schauen, dass wir mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben. Ideen haben wir tolle. Es wird kein reines Folkfestival mehr sein, daher haben wir eine Unsicherheit: Kriegen wir

mehr oder weniger Besucher? Wir sind mittendrin in der Diskussion und sprechen mit den Partnern, die uns unterstützen. Wir machen, anders als beim Folkfestival, nicht alles selbst. Als kleiner Verein wollen wir uns von der Arbeitsbelastung her gesehen nicht übernehmen.

Bis wann rechnen Sie mit einer Entscheidung?

Koroknay: In den nächsten Wochen wird sich das Konzept abzeichnen. Mitte Juli 2014 soll es stattfinden. Das ist etwas später als der gewohnte Folk-im-Schlosshof-Zeitpunkt – wegen der Fußball-WM.

Folk im Schlosshof gibt es nicht mehr. Sie stehen jetzt als musikalischer Berater dem neuen Festival Folk am Neckar in Mosbach beiseite. Worauf freuen Sie sich dort am meisten?

Koroknay: Wir haben dieser Tage eine ganz frische Band aus Berlin entdeckt. Ganz junge Burschen, die hoch talentiert sind – The Folks. Es kommen aber auch Bekannte. Unsere Freunde von Cromdale sind wieder dabei, auch Fiddler's Green, mit denen ich eng befreundet bin. Wir haben ein Programm gewählt mit Altbewährtem aus dem Schlosshof und einigen neuen Dingen aus Irland, Schottland oder Deutschland. Wir werden von Blacksheep das Festival arbeitstechnisch unterstützen. Das ist für uns eine willkommene Sache, um einige Dinge im Zusammenspiel auszuprobieren.



Franz Koroknay ist der kreative Kopf von Blacksheep. Foto: Ulrike Plapp-Schirmer



Zum ersten öffentlichen Konzert gehört Dale Wilde. Foto: Manuel Fischer

Kulturinitiative bittet zum irischen Nationalfeiertag nach Bad Wimpfen

BLACKSHEEP Der erste öffentliche Konzertabend von Blacksheep findet am Samstag, 16. März, ab 19 Uhr in der Alten Kelter Bad Wimpfen statt. Es spielen Dale Wilde, The Krusty Moors und A Young Man's Journey. Karten kosten im Vorver-

kauf 14,90 Euro, an der Abendkasse 16,90 Euro.

Die Kulturinitiative bringt am Samstag, 20. April, ab 18.30 Uhr Fool's Garden und Bell, Book and Candle nach Bad Wimpfen. Karten kosten im Vorverkauf 23,90 Euro, an

der Abendkasse zwei Euro mehr. Show of Hands und Mike Janipka sind am Samstag, 28. September, ab 19 Uhr in der Alten Kelter zu erleben. Karten kosten im Vorverkauf 18,90 Euro, 20,90 Euro am Abend. Zu einem Sonderkonzert kommen

Levellers und 3 Daft Monkeys am Samstag, 19. Oktober, ab 19 Uhr nach Bad Wimpfen (24,90/26,90 Euro).

@ Mehr zum Verein und Vorverkauf
www.blacksheep-kultur.de

In Babstadt zieren 2500 Eier den Osterbaum

Zum vierten Mal gestalten Mitglieder der DRK-Seniorengruppe Mühlbacherlerchen und Frauen aus dem Kirchenchor einen Stamm

Von Gabriele Schneider

BAD RAPPENAU „Überall in der Region schmücken die Orte zur Osterzeit ihre Dorfbrunnen. Nur wir in Babstadt nicht.“ Helga Gailing und der Freundeskreis Mühlbacherlerchen des örtlichen Deutschen Roten Kreuzes wollten das irgendwann nicht mehr hinnehmen. Zumal der Grund für den fehlenden Osterbrunnen simpel war: „Früher gab es hier viele Brunnen, heute keinen mehr“, so Gailing. Von der Idee, statt eines Osterbrunnens einfach einen Osterbaum zu kreieren, waren viele im

Ort gleich angetan, unterstützten die Kreativen.

Filigrane Kunst Im Jahr 2010 leuchtete der Baum zum ersten Mal in den Babstadter Farben Gelb, Rot und Weiß vor der evangelischen Kirche. Zum vierten Mal in Folge gestalten die Osterbaum-Gruppe der DRK-Seniorengruppe Mühlbacherlerchen zusammen mit Frauen aus dem Kirchenchor gerade den bunten Baum. Vier Nachmittage haben sie veranschlagt, die vorhandenen Eier der letzten Jahre zu sichten, denn einige zerbrechen jedes Jahr, neue zu be-

malen und zu überlegen, wie der Osterbaum aussehen soll.

Dass ausschließlich echte, ausgeblasene Hühnereier, die mit Dispersionsfarbe angemalt und mit Lack besprüht werden, verwendet werden, ist dabei Ehrensache. Zwischen die auf Draht aufgezogenen Eier kommen filigrane Korkscheibchen, die mit der Brotschneidemaschine aus Flaschenkorken geschnitten werden, und auch Stoffbänder kommen zum Einsatz. Ein Nachbar mit Traktor hilft beim Aufbau des Gestells. Ganz oben auf dem Osterbaum wird wieder das



Hier wird bald der Osterbaum stehen, verziert mit bunten Eiern und dem Babstadter Wappen. Foto: Schneider

Babstadter Kuckucks-Wappen zu sehen sein, das ein Bürger aus Holz ausgesägt und bemalt hat.

Girlanden Hinter dem Osterbaum bringt die Gruppe an der Kirchenaußenwand Girlanden aus Zweigen an. Auch die Buchsbaumkugeln vor der Kirche dekoriert sie mit bunten Eiern. In der Woche vor Palmsonntag stellt die Gruppe den Baum auf, ohne großes Aufsehen und Feierlichkeiten. Zwei bis drei Wochen bleibt er stehen, um Babstadter und Durchfahrende zu erfreuen. Im Jahr 2010 wurden etwa 1600 Eier ver-

Eppingen

Landfrauen tagen

Die Mitgliederversammlung der Landfrauen findet am Donnerstag, 7. März, ab 19.30 Uhr in der Tal-schenke statt.

Sänger wählen

Die Mitgliederversammlung des Gesangsvereins Eintracht-Frohsinn beginnt am Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr im Restaurant El Greco. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und Ehrungen.

Ehrungen in Rohrbach

Die Hauptversammlung des FC Badenia Rohrbach beginnt am Freitag, 8. März, um 20 Uhr im Klubhaus. Neben den Berichten stehen auch Ehrungen und Wahlen auf der Tagesordnung.

Bad Rappenau

Grokus ausverkauft

Ausverkauft ist das Konzert „Max und Moritz got the Blues“ in der Grombacher Kulturscheune am Sonntag, 17. März.

Kurs zum Führerschein

Die VHS bietet einen Vortrag „Fit im Verkehr – das Trainingsprogramm für Führerscheinbesitzer“ am Dienstag, 12. März, ab 19 Uhr an. Themen sind: Was hat sich in den vergangenen zehn Jahren in der Straßenverkehrsordnung geändert? Wie fahre ich spritsparend? Infos und Anmeldungen: 07264 4807.

Siegelsbach

Abend für Eltern

„Wie aus kleinen Jungen Männer werden?“ Darüber spricht der Psychologe Thomas von Stosch am Dienstag, 12. März, ab 20 Uhr. Karten kosten sechs Euro. Info bei der VHS, 06269 428479.

Kirchardt

Schlachtfest der SG

Das nächste Schlachtfest der SG Kirchardt findet am Wochenende 9. und 10. März im Klubhaus im Kettend-Wald statt, und zwar am Samstag und Sonntag jeweils ab 12 Uhr. Alle Speisen auch zum Mitnehmen, bitte Behälter mitbringen.

KRAICHGAU STIMME

Geschäftsstelle Eppingen
Mühlbacher Straße 10 | 75031 Eppingen
Tel. 07262 6092-0 | Fax 07262 6092-8292

Redaktion

-8231 Leitung: Peter Boxheimer box
-8230 Simon Gajer ing
-8232 Alexander Hettich ah
-8234 Tanja Ochs tox
-8233 Ulrike Plapp-Schirmer rik
-8235 Eric Schmidt esc / Sport
-8266 Fax

E-Mail redaktion.kraichgau@stimme.de
kraichgau@stimme.de

Anzeigen

-8210 Leitung: Janet Eger
-8211 Ulrike Porombka | -8215 Silja Wohl
-8216 Myriam Wittmann | -8217 Andrea Oesterle
-8292 Fax

E-Mail anzeigen.kraichgau@stimme.de

Geschäftszeiten
Mo.-Fr. 8.30-12.30 u. 14.00-17.00 Uhr